

# Mensch Grönemeyer – ein Auftritt der

**Rund 8000 Menschen erlebten am Montag ein Konzert der Superlative. Herbert Grönemeyer zeigte sich trotz des nicht ausverkauften Rheinpark Stadions in Vaduz in Bestlaune und wurde drei Stunden lang frenetisch gefeiert.**

Von Desirée Franke-Vogt

**16.30 Uhr:** Es ist schwül und heiss. Das Thermometer zeigt 27 Grad. Konzertwetter. Türöffnung im Rheinpark Stadion Vaduz. Einlass für all jene, die es kaum mehr erwarten können, den in Deutschland bereits im Jahr 2003 als erfolgreichsten nationalen Künstler mit dem Echo ausgezeichneten Sänger zu sehen und zu hören. Doch bis Herbert Grönemeyer die Bühne betritt, wird es noch 3 1/2 Stunden dauern. Zeit genug, sich genau auf dem Areal des Rheinpark Stadions umzusehen, wo sich bereits die ersten Besucherinnen und Besucher ausbreiten. An die 100 Menschen begeben sich schnurstracks zur Bühne, die auf der nördlichen Seite des Spielfelds aufgebaut wurde, um sich dort einen guten Platz zu sichern. Von der Mitte der Bühne führt ein rund 40 Meter langer Steg bis in die Mitte des

«Wir Preussen sind ein bisschen bescheuert»

Spielfeldes, das heute ausnahmsweise mit Platten ausgelegt ist, um den Rasen zu schützen. Die Menschen suchen Schutz im Schatten, den der Steg und die Werbebanden werfen, werden aber von jetzt an nur mehr von ihrem Platz weichen, um die Toilette aufzusuchen oder sich ein kühles, erfrischendes Getränk zu holen.

Bereits beim Eingang werden offizielle Fanartikel verkauft: T-Shirts mit dem Aufdruck «Grönemeyer 07 Vaduz», Schlüsselanhänger oder Becher werden an die Leute gebracht. Es duftet nach Bratwurst, an den Getränkeständen wird schon fleissig Wasser ausgetrennt und Bier gezapft.

**17.30 Uhr:** Wolken ziehen auf, der Himmel verdunkelt sich. Veranstalter und Besucher blicken sorgenvoll gen Himmel. 20 Minuten später setzt der Regen ein. Viele suchen Schutz unter dem Dach des Stadions. Doch hartgesottene Fans lassen sich nicht vertreiben. Und so ist es gut, dass die Veranstalter vorgesorgt haben. Sofort stehen

«Wer hat ICH LIEBE DICH gerufen? Das klären wir nachher»

Verkäufer auf dem Platz, die rote, blaue oder gelbe Regenschutzmäntel anbieten, welche reissenden Absatz finden. Eine halbe Stunde lang prasselt der Regen unerbittlich nieder, dann wird er langsam schwächer. Immer wieder kann sich die Sonne für kurze Momente durchsetzen.

**19.00 Uhr:** Das Stadion hat sich weiter mit Menschen gefüllt. Die Wenigsten nehmen jedoch ihre Sitzplätze ein oder tummeln sich vor der Bühne. Die meisten stehen Schlange vor dem Getränke- und Wurststand. Auf der Bühne kehrt langsam Hektik ein. Die Veranstalter prüfen den Konzertsteg auf seine Rutschfestigkeit, befreien ihn vom Regenwasser. Dann tritt «Clueso und Band», die Vorgruppe, auf die Bühne. Der Erfurter Sänger, Rapper und Back-Track-Produzent hat kein Leichtes, die volle Aufmerksamkeit der Besucher zu erhalten. Aber es gelingt ihm sehr gut, das direkt vor der Bühne stehende Publikum zu begeistern und zum Mitmachen zu bewegen. Sein Gebot: Freude am Sein, transportiert er mit Leichtigkeit an das unmittelbare Umfeld. Bis zur Menschenschlange am Wurst- und Getränkestand reicht es aber leider nicht.

**19.45 Uhr:** «Clueso & Band» verlässt die Bühne. Jetzt geht es Schlag auf Schlag. Hastig wird abgebaut, umgebaut.



Überzeugte sowohl gesanglich wie auch showmässig auf der ganzen Linie: Herbert Grönemeyer zog die Konzertbesucher rund drei Stunden lang voll und ganz in seinen Bann.

Bilder Elma Velagic

